



Wartungsbasis für russische Großraumfrachter

Ein weiterer Meilenstein bei der Ausrichtung zu einem Militär- und Zivilflughafen (Dual Use) wird heute auf dem leipziger Flughafen gelegt.

Am Rande der Stadt der friedlichen Revolution von 1989 etabliert sich ein militärischer Umschlagplatz für Kriegsgüter und Großwaffen sowie eine wichtige Station für Truppentransporte der US-Armee.

Vor unser aller Augen wird entgegen der Beteuerungen aus Politik, der Flughafenführung und der Medien ganz offen eine zweigleisige Nutzung des Flughafens umgesetzt. Sowohl als Militärflughafen als auch weiterhin als ziviler Airport wird hier in Leipzig mit der Kriegsführung der USA und der NATO offensichtlich großes Geld verdient.

Dieses sehr zweifelhafte Engagement des leipziger Flughafens gipfelt darin, dass diese militärischen Flugeinsätze als humanitäre Einsätze bezeichnet werden.

So verwundert es doch sehr, dass heute bei der Eröffnung der russischen Wartungsbasis für die Antonov AN 124-100 zahlreiche hochrangige Militärs anwesend sind, von Hilfsorganisationen wie dem Roten Kreuz oder der Diakonie Katastrophenhilfe u.ä. aber niemand anzutreffen ist.

Ebenso werden die Truppentransporte der US-Armee in den Irak und nach Afghanistan als „Urlaubsflüge“ bezeichnet, um die Öffentlichkeit von der Militarisierung des Flughafens abzulenken. Warum teilweise verletzte GI's aus der „Urlaubsregion um Bagdad“ über Leipzig abtransportiert werden und warum umgekehrt junge, amerikanische „Urlauber in khakifarbener Freizeitkleidung“ mit deutscher Unterstützung in den Irak geflogen werden, darüber schweigt man sich aus.

Die Bundesregierung hatte erklärt, sich nicht an der Kriegsführung der USA im Irak zu beteiligen. Diese logistische Unterstützung des Krieges im Irak über den Flughafen Leipzig/Halle stellt einen eindeutigen Bruch o.g. Erklärung und der vertraglichen Regeln des 2+4-Vertrages der ehemaligen Siegermächte dar.

Der Flughafen Leipzig/Halle ist jetzt ein militärisch genutzter Flughafen !

Er unterliegt bereits jetzt durch diese umfangreiche militärische Nutzung sämtlichen Risiken eines Militärflugplatzes.

Die IG Nachtflugverbot Leipzig/Halle e.V. protestiert gegen die Nutzung des leipziger Airports als Militärflughafen, auch unter dem Deckmantel ziviler Fluggesellschaften wie der russischen Dnepr-Airline oder der amerikanischen World Airways.

Die Errichtung einer Wartungsbasis für die im Auftrag der NATO fliegenden Antonovs AN 124-100 mit rein russischem Wartungspersonal entspricht nicht den Zielen einer gesunden Wirtschaftsentwicklung der Region und der Schaffung von Arbeitsplätzen. Hier wird auch in Zukunft kein Arbeitsloser aus der Leipzig und Umgebung einen Job erhalten.

Eine Ablösung der lauten Antonovs AN 124-100 ist auch nach 2012 nicht in Sicht. Vielmehr wurden bereits Verträge zum Bau weiterer Antonovs zur Nutzung durch die EU und NATO geschlossen.

Wir appellieren an die Politik der Länder Sachsen und Sachsen-Anhalt sich für eine ausschließlich zivile Nutzung des Flughafens Leipzig/Halle einzusetzen.

**100
JÄHRE
DRUSSLAND**



17. Januar 2007
02:00 Uhr

**„Wartungsbasis
für russische
Großraumfrachter“
auf dem Flughafen
Leipzig/Halle**

V.i.S.d.P.
IG Nachtflugverbot
Leipzig/Halle e.V.
www.nachtflugverbot-leipzig.de
Tel. 034298 / 69757